

	<p>Object: As des Galba mit Darstellung der Libertas</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Kunstkammer der Herzöge von Württemberg</p> <p>Inventory number: MK 20837</p>
--	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Description

Im Jahr 68 n. Chr. ernannte der römische Senat den Feldherrn Galba zum Kaiser. Dieser hatte zuvor mit seinen Truppen den Aufstand gegen Nero unterstützt. Deshalb verstand er sich als Befreier Roms von der Herrschaft des Nero und ließ dies auch auf Münzen darstellen.

Auf der Rückseite dieses Asses wird mit der Inschrift LIBERTAS PVBLICA seine Absicht deutlich, die Freiheit des Volkes und des Senats wiederherzustellen. Dargestellt ist Libertas, die römische Göttin der Freiheit. Sie trägt im rechten Arm einen "Freiheitsstab" (vindicta) und hält in ihrer ausgestreckten linken Hand den pilleus, die Kopfbedeckung, die als Abzeichen freier römischer Bürger galt. Dieser wurde Sklaven bei der Freilassung verliehen und galt als Symbol der Freiheit. Libertas ist daher auf römischen Münzen häufig mit pilleus dargestellt.

[Noreen Klingspor]

Basic data

Material/Technique: Bronze

Measurements:

Events

Created	When	68 CE
	Who	

	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Libertas (Göttin)
	Where	
Was depicted (Actor)	When	
	Who	Servius Sulpicius Galba Caesar (-0003-69)
	Where	

Keywords

- As
- Coin
- Era of Roman Emperors (27 BCE to 395 AD)
- Figürliche Darstellung
- Legal tender
- Portrait

Literature

- Mattingly, Harold und Sydenham, Edward Allen (1999): The Roman Imperial Coinage, Bd. I: From 31 BC to AD 69, bearbeitet von Carol Humphrey Vivian Sutherland. London, Nr. 347